

Sahel-Minister besuchen Moskau

Die Außenminister von Mali, Burkina Faso und Niger besuchen diese Woche Moskau, um ihre strategischen Beziehungen zu Russland zu vertiefen. Durch die Stärkung der Beziehungen zu Russland wollen die Sahel-Staaten ihre Sicherheitsbemühungen verstärken und eine größere Autonomie gegenüber dem westlichen Einfluss erreichen.

03.04.2025

Hoffnung in der Malariabekämpfung

Wenn Mücken jemanden stechen, der das Medikament *Netisinon* einnimmt, sterben sie innerhalb von 24 Stunden, da sie das Blut nicht verdauen können. Das Medikament verhindert nicht die Übertragung von Malaria, aber es könnte die Mückenpopulationen erheblich reduzieren. Es kann auch verdampft und wie ein herkömmliches Insektizid verwendet werden. Feldversuche sind in Planung und geben neue Hoffnung im Kampf gegen die Malaria, an der im Jahr 2023 fast 600.000 Menschen starben. Moskitos gelten als die tödlichsten Tiere der Welt.

02.04.2025

Südafrika: Alte Dinosaurierspuren

Im Westkap Südafrikas wurden erstmals 140 Millionen Jahre alte Dinosaurierspuren entdeckt, die einen seltenen Einblick in das Verhalten der Dinosaurier zu Beginn der Kreidezeit geben. Die vom Cape South Coast Ichnology Project entdeckten Spuren - die zu Sauropoden und möglicherweise Ornithopoden gehören - wurden in abgelegenen Küstenklippen freigelegt, wo Dinosaurier einst durch Flussmündungen wanderten. Die Fährtenabdrücke, die zunächst fälschlicherweise für seismische Verformungen gehalten wurden, konnten mit modernen ikonologischen Methoden bestätigt werden.

Tiefseehafen an der Kongomündung

DP World, einer der weltweit größten Hafenbetreiber, hat das portugiesische Bauunternehmen *Mota-Engil* mit der Leitung der Entwicklung von Banana Port beauftragt, des ersten Tiefseehafens der Demokratischen Republik Kongo. Der Hafen liegt in der Nähe der Mündung des Kongo-Flusses in der Provinz Kongo Central und wird nach seiner Inbetriebnahme den Hafen von Matadi ersetzen, der 150 km flussaufwärts des Kongo-Flusses liegt. Der Tiefseehafen soll die regionalen Handelsnetze stärken und die Abhängigkeit der DRK von ausländischen Häfen für den globalen Handel verringern.

Simbabwe bleiben zu Hause

Ein starkes Sicherheitsaufgebot in mehreren Städten Simbawes hat am Montag einen landesweiten Protest weitgehend neutralisiert, mit dem Präsident Emmerson Mnangagwa zum Rücktritt gedrängt werden sollte. Die meisten Geschäfte, Büros und Schulen in der Hauptstadt Harare und in Bulawayo blieben geschlossen, und die Menschen zogen es vor, aus Angst vor Unruhen zu Hause zu bleiben. Veteranen des Unabhängigkeitskrieges hatten zu der Demonstration aufgerufen, um gegen die Pläne zur Verlängerung der Herrschaft von Mnangagwa zu protestieren.

01.04.2025

Afrikas erstes Satellitentelefonat

MTN Südafrika und der amerikanische Satellitenbetreiber *Lynk Global* haben erfolgreich das erste afrikanische Mobiltelefonat über Satelliten abgewickelt und damit einen wichtigen Schritt zur Ausweitung der Telekommunikationsabdeckung in unterversorgten und

ländlichen Gebieten gemacht. Der Meilenstein-Anruf fand in Vryburg in der Nordwestprovinz statt. Ein Standard-Smartphone wurde mit einem LEO-Satelliten (Low Earth Orbit) verbunden. Satellitentelefone ermöglichen die Sprachtelefonie auch in Regionen ohne Mobilfunkempfang. Das Bestreben nach satellitengestützter Mobilfunkabdeckung gewinnt in ganz Afrika an Dynamik.

31.03.2025

Nigeria: Kurse in KI - "AI for 10M Africans"

AltSchool Africa (eine digital basierte Lernplattform, 2021 gegründet) hat die Initiative „AI for 10M Africans“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Programm, das 10 Millionen Menschen auf dem gesamten Kontinent kostenlos Zugang zu künstlicher Intelligenz (KI) verschaffen soll. Die Initiative zielt darauf ab, KI-Konzepte zu vereinfachen, Missverständnisse auszuräumen und die Menschen mit dem Wissen auszustatten, das sie benötigen, um KI in ihre Karrieren und ihr Leben zu integrieren. Das Programm ist so strukturiert, dass es Lernende aller Niveaustufen anspricht. Um die Zugänglichkeit zu verbessern, werden die Kurse in mehreren Sprachen angeboten, darunter Englisch, Französisch, Swahili und Arabisch.

31.03.2025

Uganda: Ölraffinerievertrag mit den VAE

Mit der in den Vereinigten Arabischen Emiraten ansässigen Alpha MBM Investments hat Uganda ein Abkommen über eine 60-% Beteiligung an einer Rohölraffinerie in Kabaale im Bezirk Hoima unterzeichnet. Die staatliche Uganda National Oil Company wird den verbleibenden Anteil von 40 % an der Raffinerie mit einer Kapazität von 60.000 Barrel pro Tag behalten. Noch weitere fünf Abkommen in verschiedenen Sektoren wurden unterzeichnet.

31.03.2025

Steuer auf eingeführte Waren

Die westafrikanischen Nachbarländer Mali, Burkina Faso und Niger haben eine neue Abgabe von 0,5 % auf importierte Waren angekündigt, um nach ihrem Austritt aus dem größeren regionalen Wirtschaftsblock eine neue Dreistaatenunion zu finanzieren. Sie wird alle Waren betreffen, die von außerhalb der drei Länder importiert werden, aber keine humanitäre Hilfe beinhalten. Die Abgabe wird sofort in Kraft treten. Mali, Burkina Faso und Niger gehören zu den ärmsten Ländern der Welt und wurden in den letzten zehn Jahren von einem bewaffneten islamistischen Aufstand beherrscht.

31.03.25

Wer kontrolliert Häfen und Luftwaffenstützpunkte?

Somalia ist bereit, den USA die alleinige operative Kontrolle über die Luftwaffenstützpunkte Balidogle und Berbera sowie den Hafen von Berbera und Bosaso anzubieten. Diese strategisch günstig gelegenen Anlagen bieten die Möglichkeit, das amerikanische Engagement in der Region zu verstärken und einen ununterbrochenen militärischen und logistischen Zugang in diesem kritischen Korridor zu gewährleisten. Die somalische Region Somaliland hat diesen Versuch der Zentralregierung abgelehnt.

31.03.2025

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

Kenia: Fastenbrechen und Solidaritätsbekundung
Uganda: Mikroplastik und Landwirtschaft